

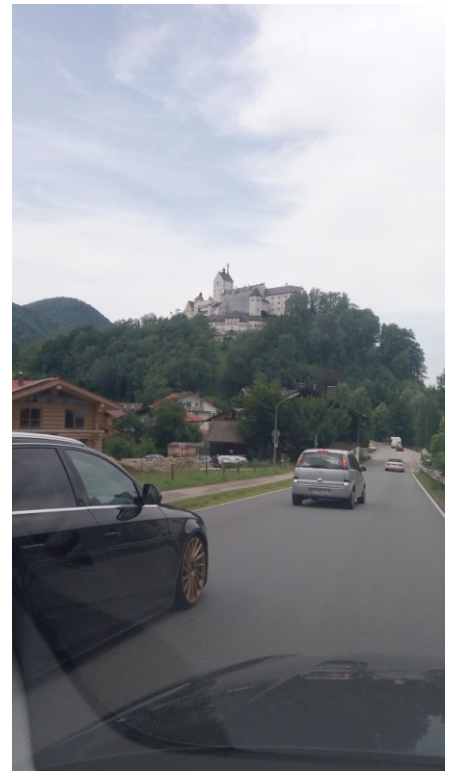
Klassenfahrt nach Aschau im Chiemgau ein Erlebnis

Anna Briel, Schülerin der 6 F2, hat ihre Eindrücke in einem Bericht zusammengefasst:

Am 21. August 2017 fuhren wir mit drei anderen Klassen an den Chiemsee. Als wir nach acht Stunden Fahrt in Aschau ankamen, richteten wir uns zuerst auf den Zimmern ein. Nach dem Abendessen und ein wenig Freizeit mussten wir um 22 Uhr in den Betten liegen und ab 23 war Bettruhe angesagt.

Das morgendliche Buffet bestand aus Müsli, Brötchen, Obst, Saft, Milch, leckeren Aufstrichen, Joghurt, Marmelade, Wurst und Käse. Nach dem Frühstück stellten wir immer unser Lunchpaket zusammen. Am Dienstag stand Bogenschießen auf dem Programm und anschließend machten wir eine Stadtrallye in Aschau.

Am Mittwoch wanderten wir zum kleinen Bahnhof in Aschau und warteten auf den Zug.. Als er da war, stiegen wir ein und fuhren nach Prien. Vom Bahnhof dort gingen wir zum Hafen und fuhren mit einem Schiff auf die Insel Herrenchiemsee. Dort machten wir eine Schlossführung. Wir erfuhren, dass König Ludwig II ein „Tischlein-deck-dich“ hatte, das aber eine Stunde benötigte, um die Speisen von der Küche ins Esszimmer des Königs zu transportieren. Wir lernten, dass der König von Bayern nur 10 Tage im Schloss gelebt hat. Die Badewanne war so groß wie ein kleines Schwimmbecken und die Lieblingsfarbe des Königs war blau. Im Schlosspark bewunderten wir die großen Brunnen. Nach einer Weile fuhren wir mit dem Schiff wieder zurück und gingen in Prien in das Seebad und schwammen so im Chiemsee. Nach dem Abendessen feierten wir den Geburtstag einer Mitschülerin. Es gab Luftballons, Kerzen und einen Geburtstagskuchen.



Am Donnerstag packten wir wieder unsere Lunchpakete, Fotoapparate und anderes in unsere Rucksäcke und liefen zur Talstation der Seilbahn. Dort stiegen immer vier von uns in eine Gondel und ab ging die Fahrt über Bäume, Wiesen und Kühe. Nach ungefähr 15 Minuten hatten wir die Kampenwand-Bergstation erreicht und stiegen aus. Wir kletterten eineinhalb Stunden steile Steinpfade hinauf und hinunter. Erschöpft kamen wir wieder an der Bergstation an. Im Tal angekommen stimmten wir ab, wer ins Aktiv-Hotel oder ins Natur-Schwimmbad wollte. Das Schwimmbad war sehr schön und erfrischend. Am späteren Abend fing es fürchterlich an zu schütten und zu gewittern.

Auch am letzten Tag unserer Klassenfahrt hatte eine Mitschülerin Geburtstag. Nach einer langen Busfahrt erreichten wir am späten Nachmittag Heskem, wo sich Eltern und Kinder glücklich in die Arme fielen.

